

KUNSTMUSEUM SOLOTHURN

Solothurn, April 2025

Medienmitteilung anlässlich der Ausstellung À suivre: Eva Aeppli in der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn

13. April – 31. August 2025
Kunstmuseum Solothurn, 1. Stock

In unserer neuen Sammlungspräsentation im ersten Stock dreht sich bis Ende August alles um Eva Aeppli (1925 in Zofingen, CH – 2015 in Honfleur, FR), eine der bedeutendsten Schweizer Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts.

Die gemeinsame Geschichte von Eva Aeppli und dem Kunstmuseum Solothurn beginnt nicht erst mit ihrer grossen Retrospektive 1994, sondern bereits 20 Jahre früher, als Meret Oppenheim dem Museum eine Skulptur ihrer jüngeren Kollegin schenkt. In der Folge finden zahlreiche weitere Werke der Künstlerin Eingang in die Solothurner Sammlung. Eva Aeppli, die in ihrem eindringlichen Schaffen der Fragilität der menschlichen Existenz Ausdruck verleiht, würde am 2. Mai 2025 ihren 100. Geburtstag feiern. Grund genug ihre frühen Kohle-Zeichnungen, Ölbilder, textilen Figuren, Seiden- sowie Bronzeplastiken und nicht zuletzt ihre *Livres de Vie* zu einer dichten Schau in die Sammlungspräsentation des Kunstmuseums Solothurn einzuflechten. Darüber hinaus darf die Ausstellung auf selten gezeigte Werke aus Privatbesitz zählen.

Eva Aeplis künstlerische Entwicklung gründet auf einer kompromisslos unabhängigen Haltung, jenseits vorherrschender Kunstströmungen. Die Konfrontation mit den Gräueln des Zweiten Weltkriegs trifft sie tief, hallt nach und beeinflusst ihre Arbeit. Entgegen dem Trend zur Abstraktion in der Nachkriegszeit, steht im Zentrum von Aeplis Werk stets die Figur, der Mensch, seine Gestalt und Verfasstheit. Im Paris der 1950er-Jahre befasst sich die Künstlerin vorwiegend mit Kohlezeichnungen, die ein zeichenhaft-fragiles Menschenbild im Spannungsfeld von eigener Biografie und Zeitgeschehen reflektieren. Ab 1960, als Pop Art oder Nouveau Réalisme die Malerei generell in Frage stellen, malt sie in expressiv-figurativen Gemälden gegen das Vergessen der Gewalt von Menschen am Menschen an.

Um 1965 beginnen sich die Körper aus Aeplis Bildern herauszulösen und die Künstlerin entwickelt mit ihren lebensgrossen Textilfiguren eine eigenständige Form der skulpturalen Figuration. Befeuert durch intensive Astrologie-Studien, erfährt ihr Schaffen 1975 wiederum eine Wendung. Sie konzentriert sich nunmehr auf Kopf und Gesicht, um in fein ausgestalteten Physiognomien der Verbindung von Mensch und Kosmos nachzuspüren.

Es entstehen mehrere Zyklen von Köpfen, wie *Der Tierkreis*, 1979–80 und zuletzt *Einige menschliche Schwächen*, 1993–94, die Aeppli aus

Seide von Hand näht und später in Bronze giessen lässt. Die zwölf eindrücklichen Seidenplastiken, die den *Tierkreis* bilden, werden in der Ausstellung zum ersten Mal überhaupt öffentlich gezeigt.

Bereits in den 1950er-Jahren startet Eva Aeppli ihre Arbeit an den *Livres de Vie*, ein künstlerisch-archivarisches Unterfangen, das sie bis 2002 weiterführt und 2005 dem Kunstmuseum Solothurn als Schenkung anvertraut. In 15 grossformatigen Folianten vermischen sich private, historische und kunsthistorische Materialien zu einem einzigartigen Zeugnis einer aussergewöhnlichen Künstlerinnenpersönlichkeit. *Les Livres de Vie* gelten als eine der wichtigsten Arbeiten von Aeppli, umfassen sie nicht nur ihr eigenes Werkverzeichnis, sondern beinhalten darüber hinaus viele Dokumente ihrer langjährigen Freund*innen und Weggefährten, wie Daniel Spoerri (1930–2024), Bernhard Luginbühl (1929–2011), Niki de Saint Phalle (1930–2002) oder Jean Tinguely (1925–1991). Über einen Touchscreen sind die Lebensbücher nun auch in ihrem schier unermesslichen Detailreichtum zu entdecken. Einige Sammlungswerke befreundeter Künstler*innen treten im Rahmen der Ausstellung zudem in einen direkten Dialog mit Arbeiten von Aeppli.

Dass Eva Aeppli in der Sammlung vom Kunstmuseum Solothurn so prominent vertreten ist, verdankt sich einem generationenübergreifenden Engagement für diese bedeutende Künstlerin, die mit dem ehemaligen Konservator André Kamber (1932–2021) begann, von seinem Nachfolger Christoph Vögele (*1957) weitergeführt wurde, und nun in die Gegenwart und Zukunft getragen werden soll.

Kuratiert von Katrin Steffen, Anna Bürkli und Tuula Rasmussen

Ein Museum der Stadt Solothurn. Besonderer Dank an den Swisslos-Fonds des Kantons Solothurn, die Videocompany, Zofingen sowie an Susanne Gyger und Theres Gensheimer.

Für weitere Auskünfte

Tuula Rasmussen, wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunstmuseum Solothurn
+41 32 626 93 94, tuula.rasmussen@solothurn.ch

Veranstaltungen zur Ausstellung À suivre: Eva Aeppli in der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn

Individueller Ausstellungsrundgang nach Vereinbarung,
per Mail an tuula.rasmussen@solothurn.ch

Öffentliche
Führung SA 3.5.25
16 Uhr

Ausstellungsrundgang zum 100. Geburtstag von Eva Aeppli mit Anna Kipke, Kunstwissenschaftlerin, Leuphana Universität Lüneburg/Freie Universität zu Berlin

Internationaler
Museumstag:
Offenes Atelier für
Gross und Klein SO 18.5.25
13–16 Uhr

Alles liegt bereit, um kreativ zu werden! Es wird geschnippelt, gezeichnet und ausprobiert. Keine Altersbeschränkung. Mit Claudia Leimer

Der Linie nach:
Voller Leben DI 6.5.25
18–19:30 Uhr

Punkt, Komma, Strich – fertig ist das (Mond-) Gesicht. Wir nähern uns zeichnerisch vielfältigen Ausdrücken und Emotionen. Für Jugendliche und Erwachsene. Mit Lena Weber, Leiterin Kunstvermittlung Kunstmuseum Solothurn, Anmeldung unter:

→ 032 626 93 80
→ kunstmuseum@solothurn.ch

Internationaler
Museumstag:
Kurzführung SO 18.5.25
14–14:30 Uhr

Von Menschlichkeit und Poesie: In einer Kurzführung eröffnen wir Einblicke in das vielschichtige Leben und Schaffen von Eva Aeppli. Mit Anna Bürkli, Sammlungskuratorin Kunstmuseum Solothurn

Kunst-Lunch DI 13.5.25
12:15–12:45 Uhr

Kurzführung mit Katrin Steffen, Direktorin Kunstmuseum Solothurn, anschliessend Sandwich-Lunch

Öffentliche
Führung SA 14.6.25
16 Uhr

Ausstellungsrundgang mit Anna Bürkli und Judith Borer, Astrologin

Kinder Kunst Club:
K(n)opflos MI 14.5.25
14–16 Uhr

Lasst uns eintauchen in die Figurenwelten von Eva Aeppli! Mit unterschiedlichen Materialien erschaffen wir einzigartige Wesen voller Fantasie. Für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Mit Claudia Leimer, Kunstvermittlerin Kunstmuseum Solothurn, Anmeldung unter:

→ 032 626 93 80
→ kunstmuseum@solothurn.ch



Veranstaltungen zur Ausstellung À suivre: Eva Aeppli in der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn

Individueller Ausstellungsrundgang nach Vereinbarung,
per Mail an tuula.rasmussen@solothurn.ch



DO 26.6.25
19 Uhr

Prof. Dr. Jochen Sander, stellvertretender Direktor des Städel Museum Frankfurt und Leiter der Sammlung für holländische, flämische und deutsche Malerei vor 1800, berichtet über die neuesten Forschungsergebnisse zur *Solothurner Madonna*, 1522 von Hans Holbein d. J.

Hand in Hand – SO 29.6.25
Generationentreffen 14–16 Uhr

Grimmiger Blick oder fröhliche Fratze? Wir bringen verschiedene Emotionen in selbst gefertigten Masken zum Ausdruck und erwecken diese zum Leben! Keine Altersbeschränkung. Mit Ralf Assmann, intermedialer Künstler, Anmeldung unter:
→ 032 626 93 80
→ kunstmuseum@solothurn.ch

Der Linie nach: DI 1.7.25
Verwobenes 18–19:30 Uhr

Wir lassen unserem Zeichenstrich freien Lauf. Inspiration bieten Eva Aepplis figurative Werke. Für Jugendliche und Erwachsene. Mit Lena Weber, Anmeldung unter:
→ 032 626 93 80
→ kunstmuseum@solothurn.ch

Kunst-Lunch DI 8.7.25
12:15–12:45 Uhr

Kurzführung mit Tuula Rasmussen, Wissenschaftliche Mitarbeiterin Kunstmuseum Solothurn, anschliessend Sandwich-Lunch



Bildmaterial zur Ausstellung À suivre: Eva Aeppli in der Sammlung des Kunstmuseums Solothurn

Dateien in hoher Auflösung finden Sie unter diesem [Link](#).



Eva Aeppli
Der Tierkreis, Zyklus von 12 Seidenplastiken, im Gegenuhreigersinn:
Widder, Stier, Zwillinge, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann, Fische
Alle 5.1979–2.1980, Seide, Kapok, Watte, auf Eisensockel, gefertigt von Jean Tinguely, Privatbesitz Basel
Foto: David Aebi © Susanne Gyger



Eva Aeppli
Les Livres de Vie, 1954–2002
15 Bände mit collagierten Zeichnungen, Briefen, Fotos, Einladungskarten, Zeitungsausschnitten von Eva Aeppli und ihren Freund*innen
Kunstmuseum Solothurn, Schenkung der Künstlerin, 2005
Foto: David Aebi © Susanne Gyger



Eva Aeppli
Einige menschliche Schwächen, Zyklus von 7 Seidenplastiken, v.l.n.r.:
Die Faulheit, Der Mond, Der Neid, Merkur, Die Unkeuschheit, Venus, Der Hochmut, Sonne, Der Jähzorn, Mars, Die Völlerei, Jupiter, Der Geiz, Saturn
Alle 1993–1994, Seide, Kapok, Watte, Metallstab, Privatbesitz Basel
Foto: David Aebi © Susanne Gyger

Kunstmuseum
Solothurn
Werkhofstrasse 30
CH-4500 Solothurn

Eintritt frei!
Öffnungszeiten
DI–FR, 11–17 Uhr
SA+SO, 10–17 Uhr

+41 32 626 93 80
kunstmuseum@solothurn.ch
kunstmuseum-so.ch
IG: kunstmuseum_so